

DAS SCHWARZE L

TURN- UND SPORTVEREIN LICHTERFELDE VON 1887 EV

TURNEN · GYMNASTIK · TRAMPOLIN · SCHWIMMEN · LEICHTATHLETIK · RASENKRAFTSPORT · HANDBALL
HOCKEY · BASKETBALL · FAUSTBALL · PRELLBALL · VOLLEYBALL · BADMINTON · TISCHTENNIS · WANDERN

Geschäftsstelle: Roonstraße 32 a, 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 86 87
Geschäftszeiten: Montag bis Freitag 9.00-12.00 Uhr u. Mittwoch 19.00-21.00 Uhr
Postscheckkonto: TuS Lichterfelde von 1887 e.V., Berlin West Nr. 102 89 - 108

Nr. 7/8

Berlin, Juli / August 1981

61. Jahrgang

**Allen Mitgliedern
und Freunden
des TuS Lichterfelde
wünschen wir frohe, erholsame Ferientage!**

Entwirf deinen Reiseplan im großen —
und laß dich im einzelnen
von der bunten Stunde treiben.
Die größte Sehenswürdigkeit,
die es gibt, ist die Welt — sieh sie dir an!

Kurt Tucholsky



Die
Geschäfts-
stelle
bleibt
während
der
Sommer-
ferien
(2. 7. - 16. 8.)
geschlossen

L. P.

BORST & MUSCHIOI MALEREIBETRIEB



Selt über 40 Jahren

Wohnungs- und Geschäftsrenovierungen

Der Großbetrieb mit dem pünktlichen
Kleinauftragsdienst durch gewissenhafte
und freundliche Fachleute

Altdorfer Str. 8 a • 1000 Berlin 45 • Tel. ☎ 8 33 40 71

TERMINKALENDER

02. 8. 09.00 Uhr: Kurzwanderung, Treffpunkt: S-Bhf. Grunewald (Waldseite)
09. 8. 09.30 Uhr: Rucksackwanderung, Treffpunkt: Parkplatz Stahnsdorfer Damm / Ecke Potsdamer Chaussee
12. 8. **Redaktionsschluß**
20. 8. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☎-Jugendladen, Roonstr. 36
27. 8. 08.30 Uhr: Wanderung der Frauen, Treffpunkt: Wiesenbaude
29. 8. 16.00 Uhr: Kleidertausch-Aktion im ☎-Jugendladen, Roonstraße 36

Bitte vormerken:

03. 9. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☎-Jugendladen, Roonstr. 36
17. 9. 16.30 Uhr: Junge Briefmarkenfreunde treffen sich im ☎-Jugendladen, Roonstr. 36

DAS SCHWARZE ☎

Herausgeb.: Turn- und Sportverein Lichterfelde von 1887 e.V.,
Roonstraße 32 a 1000 Berlin 45 ☎ 8 34 86 87
Pressewartin: Lilo Patermann Feldstraße 16 Berlin 45 ☎ 7 12 73 80

VEREINSWARTE

Frauenwartin: Gisela Jordan Giesensdorfer Str. 27 c Berlin 45 ☎ 7 72 12 61
Jugendwart.: Marina Wertheim Goßlerstraße 3 Berlin 33 ☎ 8 32 88 09
Kinderwartin: Irmgard Demmig Müllerstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 12 73 78
Wanderwart: Horst Baumgarten Havensteinstr. 14 Berlin 46 ☎ 7 72 28 76

ABTEILUNGS- u. GRUPPENLEITER

Badminton: Wilfried Kapps Machnower Str. 45 b Berlin 37 ☎ (dienstl.)
Basketball: Michael Radeklau Fregestraße 42 Berlin 41 ☎ 8 01 16 57
Faustball: Hans-Joachim Müller Clayallee 333 Berlin 37 ☎ 8 51 47 65
Gymnastik: Bärbel Heideel Waltröper Weg 6 a Berlin 45 ☎ 8 02 62 74
Handball: Herbert Redmann Seydlitzstr. 31 a Berlin 46 ☎ 7 12 31 54
Hockey: Klaus Podlowski Geibelstraße 51 Berlin 49 ☎ 7 72 79 87
Leichtathlet.: Hans-Egon Böhmig Roonstraße 32 Berlin 45 ☎ 7 42 84 42
Prellball: Heinz Rutkowski Drakestraße 62 Berlin 45 ☎ 8 34 72 45
Schwimmen: Eberhard Flügge Elmshorner Str. 17c Berlin 37 ☎ 8 33 79 94
Tischtennis: Klaus Knieschke Dürerstraße 27 Berlin 45 ☎ 2 18 32 22
Trampolin: Bernd-Ulrich Eberle Luisenstraße 28 Berlin 45 ☎ 7 72 52 30
Turnen: Hans-Joachim Tilgner Am Volkspark 85 Berlin 31 ☎ 8 53 33 94
Volleyball:

Die mit Namen gekennzeichneten Beiträge müssen nicht mit der Meinung des Vorstandes übereinstimmen. Beiträge sind an die Geschäftsstelle zu senden. Über Auswahl, Kürzungen und Textänderungen entscheidet der Pressewart. Anonyme Einsendungen werden nicht berücksichtigt. Einsendeschluß ist jeweils der 12. vor dem Erscheinungsmont. Der Nachdruck von Beiträgen ist mit Quellenangabe erlaubt. Der Bezugspreis ist im Mitgliedsbeitrag enthalten.

Druck: Stadelmeier u. Spreng, Koloniestraße 29, 1000 Berlin 65 ☎ 4 93 40 13

BEITRÄGE

Erwachsene DM 115,-
Ehefrauen, Kinder, Jugendl., Studenten, Lehrlinge, Schüler über 18 Jahre DM 95,-
2. Kinder DM 45,-
3. Kinder DM 20,-
weitere Kinder DM 10,-
Familien DM 225,-
Erwachsene mit 1 Kind DM 175,-
Erwachsene mit 2 Kindern DM 225,-
Auswärtige, Passive DM 45,-
Nur auf Antrag

Die Aufnahmegebühr beträgt pro Person DM 15,-, bei gleichzeitigem Vereinsbeitritt von mehr als 2 Familienangehörigen max. DM 35,-.

Der Vorstand

Unsere nächste Kleidertausch-Aktion findet am 29. August 1981, von 16.00 - 17.00 Uhr im ☎-Jugendladen, Roonstraße 36 statt

Wir erhalten dauernd viele Angebote von guterhaltener Sportbekleidung. Es wäre zu wünschen, wenn noch viel mehr Interessenten kämen, um für einen geringen Preis Trainings- und Gymnastikanzüge, Vereinspullover usw. zu erwerben.
Inge Schwanke

Die Frauenwartin

Auf Wunsch der Frauen, die bei der Wanderung am 7. Mai dabei waren, wiederholen wir dieses Unternehmen am 27. August 1981. Wer sich also von Euch einen freien Vormittag gönnen kann, ist herzlich willkommen. Treffpunkt ist um 8.30 Uhr die Bushaltestelle der Linie 53 an der Wiesenbaude. Wer will, bringe sein Badezeug mit! Es könnte sich die Gelegenheit dazu bieten.

Inzwischen genießt die Ferienzeit!

Eure Gisela Jordan



WANDERN, FAHRTEN, REISEN

Liebe Wanderfreunde!

Im Juli finden keine Wanderungen statt. Die nächste Kurzwanderung machen wir am 2. August 1981. Wir treffen uns um 9.00 Uhr am S-Bhf. Grunewald

an der Waldseite.

Unsere Rucksackwanderung findet am 9. August 1981 im Düppeler Forst, Südteil statt. Wir treffen uns um 9.30 Uhr auf dem Parkplatz am Stahnsdorfer Damm / Ecke Potsdamer Chaussee. Fahrverbindung: Bus 3, 18.
Horst Baumgarten

ING. GERD SCHMIDT

Walter-Linse-Straße 5 • 1000 Berlin 45

Funkwagen-Service 833 50 41

Notdienst

Rohrbrüche - Verstopfungen

Gas - Heizungsanlagen

Elektro-Installation

Wartung

technischer

Anlagen





TURNEN

Wettkampffahrt nach Kiel / Altenholz

Zu einem Freundschaftswettkampf gegen den TSV Altenholz starteten am Freitag, dem 28.5.1981 zwei Mannschaften und Betreuer mit drei Personenwagen nach Kiel.

Den Lichterfelder Mädchen und Jungen sind die Altenholzer schon gute Bekannte aus vielen Wettkämpfen. Mit zwei neuformierten Mannschaften traten unsere Jungen unter fachlicher Betreuung von Ludwig und Klaus zum M3/L3- und L4/L5-Wettkampf an. Nach sportlich fairem und harmonisch verlaufenem Wettkampf verloren unsere „Großen“ leider deutlich. Unsere „Kleinen“ konnten ihren Punktvorsprung von Gerät zu Gerät laufend ausbauen und kamen damit zu einem glatten Sieg. Beide ①-Mannschaften stellten mit Michael Meyer und Nick Schöttler die Einzelsieger.

Unsere Gasteltern betreuten uns mit viel Herzlichkeit und zeigten sich auch als gute Fremdenführer im Olympiazentrum Schilksee und in der Schleusenanlage des Nord-Ostsee-Kanals. Im gemütlichen Kaminzimmer von Familie Kindler trafen wir uns nach dem Wettkampf mit einigen Gasteltern zum mitternächtlichen Klönschnack.

Damit auch zukünftig unser Turnsport zu sportlichen und menschlichen Begegnungen führt, ist der Gegenbesuch der Altenholzer schon beschlossene Sache.

H. J. M.

9. Landesturnfest Berlin 1981

① bei vielen Veranstaltungen dabei . . . dabei war auch der Harzklub Seesen!

War das eine Woche — an jedem Tag war etwas los. Wer das 9. Berliner Landesturnfest vom 22.-30.5. richtig auskosten wollte, war täglich auf den Beinen. Wer an den Brennpunkten dabei war, der erlebte die echte, unvergleichbare Turnfestatmosphäre, für den wurde das Landesturnfest des Berliner Turnerbundes wieder zu einem unvergeßlichen, großen Erlebnis.

Erfreulich zu vermerken, daß viele Mitglieder der Gymnastik- und Turnabteilung aktiv am Geschehen teilgenommen haben. 79 ①-Teilnehmer konnten sich mit der Turnfestmedaille schmücken.

Die Vorbereitungen zum 9. Berliner Landesturnfest standen unter keinem guten Stern. Es gab durch die nicht termingemäß fertigwerdende Radrennbahn Schöneberg, hier sollte der Hauptaktionspunkt sein, große Termin- und Ortsverschiebungen. Doch Schwierigkeiten sind da, um überwunden zu werden. Nach dem Motto „es gibt viel tun, packen wir es an“ stieg man in die Startlöcher. In den Gruppen wurde schon lange vorher fleißig geübt und trainiert. Dabei hatten unsere Frauen und Mädchen wohl mit das größte Pensum zu bewältigen. Waren sie doch teilweise an mehreren Vorführungen beteiligt. Da ging manches Wochenende zum Üben drauf. Oft blieb die eigene Küche kalt oder der verzweifelte Mann und Vater griff selbst zum Kochlöffel.

Heute kann man mit Genugtuung feststellen, die Anstrengungen haben sich gelohnt, sie brachten Sicherheit und saubere Ausführung bei den Vorführungen, sei es mit der Vereinsgruppe oder im großen Kreis der Gemeinschaft des Berliner Turnerbundes.

Bereits zum kulturellen Auftakt im Fontane-Haus, wo es mit den „getanzten Liedern zur Maienzeit“ wieder historische zuzug, waren wir mit einer starken Gruppe unserer Gymnastinnen vertreten. Die Reifröcke sollten wir uns denken, aber die gemessenen Schritte zeugten von einer ruhigen Zeit.

Bereits am ersten Wettkampftag kam Spannung auf. Hier kämpften unsere Jungen und Mädchen um Punkte für die begehrte Turnfestmedaille. Dabei erreichten unsere Turnerinnen und Turner teilweise hervorragende erste und vordere Plätze in einem zum Teil großen Teilnehmerfeld. Besondere Aufregung gibt es naturgemäß immer bei den Mannschaftswettbewerben, die auch diesmal wieder in einer gut besuchten Schöneberger Sporthalle abgewickelt wurden. Dabei zeigte sich unsere TGW-Mannschaft nervenstark. Dreimal mußten sie ihren Tanz neu beginnen, die Technik — Musikübertragung — hatte versagt. Am Ende erhielten sie für ihre ausgezeichnete Vorführung die höchste Punktzahl und

SPORT KLOTZ



WANDERT MIT!

Verlosung am Ziel
durch SPORT KLOTZ

Goldener Rucksack
bundesweite Verlosung
durch Teilnehmerkarte



Auf das
Schuhwerk
kommt es an
Wander-Kleidung Bundhosen

Wanderrucksäcke

Sportsocken und -strümpfe

Berg- und -Regenbekleidung

Schlafsäcke

Sicher mit

Sporthaus FRIEDEL KLOTZ

Hindenburgdamm 69
1000 Berlin 45
Telefon 8 34 30 10

NEU! Im Steglitzer Kreisel
Albrechtstraße 3
1000 Berlin 41
Telefon 791 67 48

erreichten damit, mit nur zweieinhalb Punkten Unterschied zum Sieger, den 2. Rang (Silber). Montag, zum „Tag der Lehrarbeit“, wurden auch aus unserem Verein sonst so eifrige Übungsleiter vermisst. Es gab einige überzeugende Beiträge zur Turnmethodik, erarbeitet von Dozenten und Lehrkräften von Rang und Namen. Schade, hier haben unsere Leute wertvolle Anregungen für den täglichen Übungsbetrieb versäumt.

In die Schar unserer inzwischen versierten „Spielmacher“ mit Michael Wertheim reiht sich einige lustige Prellballmädchen mit Heinz Rutkowski. So verstärkt betreuten unsere „L-Spielmacher“ das große Feld der Ballspiele für Jedermann zum großen Spielfest des Berliner Turnbundes am Himmelfahrtstag im Volkspark Rehberge. Auch diese Veranstaltung wurde ein voller Erfolg. Für uns vom L gab es dabei noch eine besondere Überraschung, konnten wir doch unsere Freunde vom Harzklub Seesen begrüßen, die im Rahmenprogramm mit Peitschenknallen und Harzer Liedern das Publikum (man nannte Zahlen zwischen 20 und 40 000) unterhielten. Leider funktionierte auch hier die Lautsprecherübertragung nicht.

Freitag und Sonnabend waren dann die beiden großen Schauveranstaltungen in der Eis-sporthalle Jaffestraße. Eine besondere, jedoch auch ihrer Leistung entsprechende Auszeichnung, erhielt die Gymnastikgruppe mit Monika Guß, die hier unter großem Beifall ihre „Gymnastik mit dem Tamburin“ vorstellte. Dieser Gruppe besonderen Dank und Anerkennung, sie haben unseren Verein großartig vertreten. Bei den vielen Vorführungen des Berliner Turnbundes erkannten wir immer wieder Frauen und Mädchen aus unserer Gymnastikabteilung. Schade, das es dem einzigen L-Vertreter bei der Männergymnastik nicht gelungen ist, noch mehr Freunde aus unserem Verein für diese 80 Mann starke Gruppe zu gewinnen. Alles in allem: Es hat Spaß gemacht.

Zum internationalen Gymnastikfestival überboten sich die ausländischen Gäste aus Dänemark, Schweden und der Schweiz mit hervorragenden Leistungen, die anschaulich den Leistungsstand unserer Nachbarnationen auf diesem Gebiet demonstrierten. Das Gymnastik Freude und Spaß vermitteln kann, bewiesen die Männer aus Göteborg. „Ernst ist das Leben, heiter die Kunst“. Die sonst so kühlen Schweden brachten das Haus zum Jubeln, wie sie da so leicht und flockig und wahnsinnig komisch herumsprangen, mit den Augen rollten und Kußhändchen warfen.

Beim Abschluß mit der Siegerehrung und dem Fahnenaufmarsch war auch unsere L-Fahne mit unserem Fahnenträger Günter Rademacher vertreten.

Am folgenden Sonntag wurde in vergnüglicher Runde, mit unseren fröhlichen Harz-gebirglern, am zünftigen Grill mit deftigen Steaks, Abschied gefeiert

Ein Landesturnfest ist vorbei. Es brachte viele eindrucksvolle Erlebnisse für alle, die dabei waren. Der Berliner Turnbund zeigte, was er an Breite, Vielfalt und Leistung zu bieten hat. Herzerfrischend unsere Kinder und Jugend. Wohltuend, Gemeinschaftliches gemeinsam erleben zu können und dafür tätig zu sein! Dank, Allen die mitgemacht haben. Ein erlebtes Landesturnfest gibt uns die Kraft weiterzumachen. Auf zu neuen Taten!

L L L

— hojo —

Im Rahmen des diesjährigen Turnfestes nahmen die Mädchengruppen an zwei Veranstaltungen teil. Aus den Hallen Giesensdorfer Str., Kommandantenstr. und Finckenstein-allee kommend turnten unsere Mädchen bei der Großraumvorführung zur Abschluß-veranstaltung mit.

L L L

Am 31.5.1981 fand ein Wahlwettkampf statt zur Erlangung des Kinderturnabzeichens. Alle unsere Teilnehmer erreichten die erforderliche Punktzahl (siehe Ergebnisliste). Herzlichen Glückwunsch dazu!

ALFRED OSCHKE

Gegründet 1894

Inhaber: E. und W. Osche

Eisenwaren · Werkzeuge · Haus- u. Küchengeräte · Gartenartikel
Baseler Str. 9 · 1000 Berlin 45 (Lichterfelde West) · Tel. 8 33 19 00

9. Landesturnfest Berlin 1981

Die Placierung der L-Teilnehmer (Auszug aus der Ergebnisliste)

Turnerjugend-Gruppenwettkampf

TGW-Mannschaft des L unter Ltg. von Christ. Jaschinskiok 2. Rang mit 32,20 Pkt.

Sechskampf, M 3 — Schüler Jg. 66 - 68

Berliner Meisterschaft
Michael Meyer 5. Rang mit 29,65 Pkt.

Sechskampf, L 3 — Schüler Jg. 66 u. jünger

Phillip Hegermann 3. Rang mit 35,95 Pkt.
Sven Husmann 4. " " 34,60 "
Ingo Buss 5. " " 33,45 "
Dirk Müller 8. " " 30,00 "

Sechskampf, L 4 — Schüler Jg. 68 u. jünger

Nick Schöttler 3. Rang mit 31,50 Pkt.
Axel Schumann 4. " " 30,50 "
Ronald Mielesch 7. " " 28,60 "
Christian Hoffmann 8. " " 26,35 "

Sechskampf, L 5 — Schüler Jg. 70 u. jünger

Marten Wulff 1. Rang mit 28,90 Pkt.
Stefan Bodner 2. " " 27,35 "
Arndt Mechsner 4. " " 24,15 "
Garret Sonnemann 5. " " 24,00 "

Olympischer Achtkampf M 3

Berliner Meisterschaft
Nicole Baumkirch 8. Rang mit 45,95 Pkt.

Wahlwettkämpfe (Wahlvierkampf)

Jugendturner B

Jens Hundt 1. Rang mit 24,35 Pkt.
Carst. Kreuzareck 2. " " 24,15 "
Alex. Kretschmann 4. " " 23,20 "

Turner 3

Klaus Jannasch 2. Rang mit 30,25 Pkt.

Jugendturnerinnen B

Angela Görgeleit 8. Rang mit 25,10 Pkt.
Anken Konrad 23. " " 20,95 "

Jugendturnerinnen A

Sylke Wölffing 1. Rang mit 31,40 Pkt.
Ute Walden 2. " " 28,80 "
Ute Lenz 6. " " 27,05 "
Theresa Degen 17. " " 17,90 "
Christ. Gampert 20. " " 17,70 "

Turnerinnen 1

Andrea Ketterl 16. Rang mit 18,85 Pkt.

Turnerinnen 5

Annegret Wolff 4. Rang mit 29,00 Pkt.

Wettkämpfe der Kinder (gem. Dreikampf)

Jungen Jg. 1971 und jünger
Fabian Fuchs 5. Rang mit 8,80 Pkt.

Mike Matischak 6. Rang mit 8,70 Pkt.
Markus Jochmann 30. " " 6,60 "
Stef. Schöneberg 31. " " 6,40 "
Sven Liedtke 31. " " 6,40 "
Jesko Stahl 31. " " 6,40 "
Karsten Volkert 34. " " 6,30 "
And. Strauchmann 35. " " 6,00 "
Hartmut Knaak 36. " " 4,90 "
Ulf Schumann 39. " " 3,10 "

Jungen Jg. 1969 / 70

Timo Wachholz 14. Rang mit 9,10 Pkt.
R. Frederichsdorf 18. " " 8,50 "
Marco Zuschke 39. " " 7,50 "
Joachim Jordan 41. " " 7,40 "
Nils Collingo 53. " " 6,90 "
Thomas Herter 55. " " 6,80 "
Huong Truong 63. " " 5,40 "
Robert Gesner 64. " " 5,00 "
Jan Ole Luuk 67. " " 4,60 "

Jungen Jg. 1967 / 68

Arwed Mechsner 10. Rang mit 9,60 Pkt.
F. Schirrmeister 38. " " 7,00 "

Wahlwettkampf (Geräteturnen)

Mädchen Jg. 1967

Christ.-M. Degen 4. Rang mit 22,70 Pkt.
Silke Laudamus 10. " " 20,30 "

Mädchen Jg. 1968

Anke Hundt 12. Rang mit 21,65 Pkt.
Carola Kreuzareck 21. " " 19,90 "

Mädchen Jg. 1969

Vera Wendland 3. Rang mit 23,45 Pkt.
Petra Langner 7. " " 21,90 "
Petra Damrow 29. " " 14,65 "

Mädchen Jg. 1970

Silke Heinicke 13. Rang mit 16,25 Pkt.
Katja Neubauer 25. " " 12,55 "
Daniela Bucco 30. " " 10,45 "

Mädchen Jg. 1971

Kathrin Milde 17. Rang mit 15,50 Pkt.
Sophie Mützel 23. " " 14,10 "
Karen Hollweg 24. " " 13,45 "

Mädchen Jg. 1972

Mira Pramanik 6. Rang mit 13,95 Pkt.
Brit Engelmann 9. " " 12,55 "
Monika Schierloh 11. " " 12,15 "
Martina Bucco 12. " " 12,10 "

Mädchen Jg. 1973

Claudia Herrmann 5. Rang mit 12,60 Pkt.
Anne Bauer 6. " " 12,05 "



TRAMPOLINTURNEN

Länderkampf Hamburg – Rheinland – Berlin

In der Eissporthalle Jaffestraße fand am 30. Mai vor leeren Rängen und bei winterlicher Kälte im Innenraum (draußen war es warm) dieser Vergleichswettkampf statt. Es gewann die Vertretung aus dem Rheinland knapp vor Berlin und Hamburg. Anschließend gab es ein gemeinsames Essen, dann noch ein Schauturnen im Rahmen des Landesturnfestes '81.

Deutsche Hochschulmeisterschaften

Der einzige Berliner Vertreter, René Menendez vom L, konnte am 13. Juni in Braunschweig ungefährdet seinen Titel verteidigen. Zweiter wurde Roland Berger aus Brakwede, dritter Ulrich Besenfelder aus Bruchsal.

Berliner Mannschafts- und Synchronmeisterschaften

Am 23. Mai richtete der PSV im Märkischen Viertel diesen traditionell lange dauernden Wettkampf aus. Diesmal wurde man an Marathon erinnert: Einturnen ab 14.00 Uhr, Siegerehrung ca. 20.00 Uhr! Vor allem die Mannschaften mit je fünf Aktiven benötigten viel Zeit für ihren Wettkampf, der bei den Männern diesmal sehr spannend verlief. Am Ende konnten die Berliner Schneehasen (verstärkt durch Michael Grünbaum vom L) die Dauersieger der letzten Jahre vom VfL Lichtenrade mit 369,6 zu 369,1 Pkt. hauchdünn schlagen. Bei den Frauen, wo auch genau zwei Mannschaften angetreten waren, schlug der TSV Spandau mit 314,6 Pkt. den SSC Südwest (243,2 Pkt.). Bei den Jugendturnerinnen (VfL Li), Schülern (TSV Spandau) und Schülerinnen (PSV) kämpfte nur jeweils eine Mannschaft mit sich selbst.

Die Synchrondisziplinen waren naturgemäß etwas dichter besetzt. Bei den Männern siegten klar die Gebrüder Gallkowski (VfL Li) mit 42,7 Pkt. vor Schilbach / Hörner (Schneehasen) und knapp dahinter Bernt / Müller (TSG Steglitz). In ihrer Kür sorgten die Zweitplatzierten für Heiterkeit, als sie sich von der geforderten Gleichzeitigkeit ihrer Sprünge immer weiter entfernten und schließlich der eine in der Luft war, wenn der andere gerade auf's Tuch kam. Da es auch dafür, außer für die Haltung „Abzüge gibt, hatten die beiden durch diese unfreiwillige Einlage keine Chance mehr, die Gebrüder Gallkowski zu gefährden. Obwohl Bernd Gallkowski erst am Tag vorher von einer Reise zurückgekommen war, sprangen sie so hervorragend synchron, als ob sie nie einzeln trainieren würden. Es war eine Augenweide für die (leider) wenigen Zuschauer.

Bei den Frauen hieß die Reihenfolge Smesny / Ziegler (VfL Li) vor Steinbach / Rost (SSC) und Barabsz / Steinecker (TSV Spandau). Um die Titel bei den Jugendlichen und Schülern kämpften nur Vertreter vom VfL, PSV und TSV.

Seit Jahren kann die Trampolinabteilung des L selten ein Synchronpaar und nie eine eigene Mannschaft zu Wettkämpfen melden. Es fehlt einfach an Nachwuchs. 12 oder 13 Jahre wäre das richtige Alter, um bei uns anzufangen. Wie wäre es denn mal mit einem Versuch? Training für Anfänger ist mittwochs, 16.00 - 18.00 Uhr und samstags 14.00 - 16.00 Uhr, jeweils in der Halle der Grundschule Kastanienstraße.

ELEKTRO HOF

Radio · Phono · Fernsehen · Antennen
Beleuchtung · Kühlung · Heizung
Haushaltsgerät · Modellbahn · Zubehör
Installation · Wartung · Reparatur

Heinrich Hof, Ing.

Berlin 45 (Lichterfelde-Süd) · Lindenstr. 25
Ruf: 7 12 40 85



LEICHTATHLETIK

Im DMM - Bundesliga - Endkampf Sechster!

Die 29 195 Punkte aus dem DMM-Vorkampf in Hamburg haben uns den Sprung in die Reihe der großen Vereine bei den Männern gebracht! Mit gemischten Gefühlen sind wir dann allerdings am 22.5.1981 nach Kassel / Baunatal gefahren. Daß der bereits in der Presse avisierte 3. Platz nicht erreicht werden konnte, war eigentlich allen vorher klar. So hatten wir mit der Organisation mehr Probleme als mit dem Wettkampf selbst. Bereits auf der Hinfahrt mußten wir über eine Stunde beim Grenzübergang in Helmstedt auf unseren Busfahrer warten, da sein Personenbeförderungsschein für Busse abgelaufen war! Glücklicherweise hatten wir ausnahmsweise zwei Busfahrer dabei. In Baunatal hielten wir dann vor einer Baustelle: Unser Hotel? Das war jetzt die Frage. Das Hotel war noch nicht ganz fertiggestellt, hat aber für uns und für die Mannschaft von Bayer 05 Uerdingen / Dormagen extra geöffnet. Wir sollten aber nicht enttäuscht werden: Innen entpuppte sich diese vermeintliche Baustelle zur Nobelherberge. Alle waren zufrieden. Dann Buswechsel und ab zum Abendessen, da die Hotelküche noch nicht eröffnet war. Gegen 22.30 Uhr waren wir dann endlich mit dem Essen und den obligatorischen Reden fertig.

Sorgen bereitete uns die Mannschaftsaufstellung: Lutz Müller (er hatte in Götzis / Österreich Monika Krolkiewicz bei ihrem ersten Siebenkampf zu betreuen), Lutz Rechenberg (schwere Fersenprellung) und C. Balke (Bänderdehnung im Sprunggelenk) fehlten völlig. R. Reichenbach (Rückenschmerzen), L. Todtenhausen (Muskelerkrankung), F. Stahl (Kniegelenk) und W. Riemer (Sprunggelenk) waren leicht angeschlagen.

Am Wettkampftage schien zunächst alles zu laufen, auch das Wetter (Sonnenschein) war auf unserer Seite. Doch im Stadion merkten wir schnell was uns erwarten würde: Starker Gegenwind (bis zu 6 m / Sek.) auf der Zielgeraden! Die 100 m - Zeiten sagen alles. Lief in Hamburg E. Nakladal 10,5 Sek., L. Todtenhausen 10,9 Sek., so wurden jetzt 11,49 bzw. 11,47 Sek. erreicht. Allerdings gab es im Endkampf die elektrische Zeitmessung. Auch die Hammerwerfer stöhnten. Kein abgewogener Hammer, keine Zeit zum intensiven Einwerfen, man blieb auch hier ein wenig unter Wert. Unsere 400 m - Läufer ließen sich vom Wind allerdings nicht stören und verbesserten sich hier auf 47,21 (E. Nakladal) und 48,25 (R. Höhle). Pausenlos im Einsatz Björn Reimers: Stabhochsprung 4,50, 110 m - Hürden 15,38, Hochsprung 2,00 und Martin Szafranski (Stab 4,50, Weit 6,85, Hoch 1,90).

Trainer Mikisch und Masseur Christoph mußten ebenfalls auf Hochtouren arbeiten: was die Sprintertruppe in wenigen Stunden zu laufen hatten, ist kaum vorstellbar. Bei dieser Gruppe war die richtige Einstellung für diesen Mannschaftskampf zu erkennen. Einsatz für die Mannschaft, war hier die Devise. So verpaßte R. Höhle über 400 m - Hürden in 52,99 knapp seinen Hausrekord, da er ja kurz zuvor auch über 400 m eingesetzt wurde. (Inzwischen lief Ralf beim BSC hervorragende 52,2 Sek.). In der Mannschaftswertung lagen wir lange wir lange auf dem 5. Platz vor dem USC Mainz, der uns aber noch am Ende mit 200 Pkt. überflügelte. Insgesamt erreichten wir 28 103 Pkt. Es war trotzdem ein voller Erfolg für unsere Mannschaft. Zudem konnten unsere jungen Athleten wertvolle Erfahrungen sammeln. So zeigte Frank Stahl im ersten Männerrenn beachtliche Übersicht und übertraf unsere Erwartungen. Leicht überhastet führen wir dann gleich nach der Siegerehrung nach Hause, so daß wir gegen 2.00 Uhr am Sonntag wieder am Händelplatz ankamen. Das Ziel für 1982 wurde bereits gesteckt: „Wieder in den Endkampf“!

Weitere Leistungen

Hammer: Matuschewski 53,78, Stanienda 48,60 Kugel: Reichenbach 19,07 1500 m:
Sensburg 4:00,21, Bader 4:01,79 Speer: Sigl 61,86, Selenz 60,10 110 m - Hürden:
Stahl 15,51, Fischer 15,85 200 m: E. Nakladal 22,06 800 m: Hermann 1:58,38, Horny
1:58,69 400 m - Hürden: Todtenhausen 54,56, Fischer 57,37 Diskus: Melzer 54,38,
Reichenbach 49,16 5000 m: Sensburg 14:31,62, Rose 15:39,17 Drei: Stahl 13,93,
Riemer 13,63 4 x 100 m: I. 41,96, II. 43,18. D. H.

Rasenkraftsport — ①, Norddeutscher Mannschaftsmeister

Am 2. Mai hatte die Mannschaft bei ihrem ersten Bundesligawettkampf in Leverkusen mit 13 150 Pkt. einen sehr guten Einstand. Besonders hervorzuhebende Leistungen wurden von Norbert Heß im Gewichtwerfen mit 20,60 m sowie im Dreikampf mit 2266 Pkt. erreicht. Daneben erzielte Mario Tschierschwitz gleich drei neue Bestleistungen: im Gewichtwerfen 22,73 m, im Steinstoßen 9,46 m und schließlich im Dreikampf mit 2571 Pkt.

Am 16. 5. hat die Mannschaft in Paderborn mit 12 741 Pkt. den 1. Platz erzielt. Bei diesem Wettkampf wurde gleichzeitig die Norddeutsche Mannschaftsmeisterschaft ausgetragen, das bedeutet, daß ① erstmals Norddeutscher Mannschaftsmeister werden konnte! Hervorragende Leistungen wurden im Steinstoßen von Volker Härtel mit 8,32 m und von Ewald Stanienda mit 9,71 m geboten. Ebenfalls sehr gute Leistungen erzielte im Dreikampf Georg Schiller mit 2397 Pkt. und Manfred Gräber mit 1744 Pkt. Der Mannschaft ist am 13. Juni in Ens Dorf beim Aufstiegskampf in die 1. Bundesliga viel Glück zu wünschen, Mario Tschierschwitz



Fleischer-Fachgeschäft

Uwe Sannemüller

1000 Berlin 45
Ostpreußendamm 120A
Tel.: 7 12 43 91

Sie kümmern sich um Ihre

Gäste
Wir kümmern uns um Ihr
Büfett



Vorbestellung: 1 Woche – Lieferung: frei Haus

SCHWIMMEN

Jugendschwimmfest I des BTB

Zunächst muß das Ergebnis aus dem Wk. 100 m - Brust Jg. 67/ 68 für Corinna Dietel's 6. Platz nachgetragen werden: 1 : 41,8. Wie bereits in der Juni-Ausgabe des „SCHWARZEN ①“ angekündigt, hier nun die weiteren Ergebnisse:

50 m - Brust, Ak. 2 - 7

1. Rainer Stäck 0 : 39,5
4. Manfred Quarg 0 : 44,0 beide Ak. 3

100 m - Lagen, Jahrg. 67/ 68

6. Anja Bauer 1 : 31,9
13. Gudrun Quarg 1 : 44,2
16. Corinna Dietel 1 : 52,2

100 m - Lagen, Jahrg. 69/70

2. Frank Görgeleit 1 : 47,6

4 x 50 m - Kraulstaffel Jahrg. 69 u. jünger

5. Judith Rahmsdorf, Constanze v. Jagwitz, Marnie Depke, Heike Kock 3 : 42,9

3. Jens Wockenfuß, Michael Schmidt, Mathias Fabienke, Frank Görgeleit 3 : 21,1



6. Senioren-Staffeltag

Dieser fand am 25. April 1981 im Stadtbad Wilmersdorf in der Mecklenburgischen Straße statt. Veranstalter war der Berliner Schwimmverband e. V., Ausrichter der Schwimmclub Poseidon Berlin e. V. An den Start gingen Schwimmer aus sieben Vereinen bzw. Startgemeinschaften. Nachstehend werden die Ergebnisse der SG Lichterfelde / Südwest genannt, soweit Einzelzeiten notiert wurden:

4 x 50 m - Freistil M Ak. 4

3. Volk. Eschmert (0 : 32,0), Peter Kieche (0 : 32,4), Peter Adamzik (0 : 31,5), H. Getschmann (0 : 30,8) gesamt 2 : 06,6

4 x 50 m - Lagen M Ak. 4

6. Günt. Adamzik (0 : 40,4),

4 x 50 m - Brust M Ak. 2

1. Siegfried Weiß (0 : 36,2), Günt. Kurzawa (0 : 37,0), Klaus Menz (0 : 39,0), Bernh. Schmidt (0 : 38,7) gesamt 2 : 31,9

- Manfred Quarg (0 : 42,2), Eberh. Flügel (0 : 37,7),

4 x 50 m - Brust M Ak. 4

5. Winfried Rane (0 : 39,3), Manfred Quarg (0 : 42,1), Rainer Stäck (0 : 38,8), Eberh. Flügel (0 : 38,0) gesamt 2 : 38,2

- Rainer Stäck (0 : 34,4) gesamt 2 : 34,7

Gesundheit

und

Fitness

durch

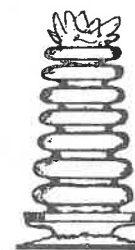
„Trimm Dich“

im



Wir backen
von einschl. Montag bis Sonnabend
frisches Brot,
Brötchen
u. leckeren Kuchen

**Familien-
Bäckerei
und
Konditorei**



Georg **Hillmann** & Co
Hindenburgdamm 93a • 1000 Berlin 45
Telefon 8 34 20 79

Filialen im Bezirk Steglitz:

Filiale 1	Moltkestraße 52 u. Drakemarkt	Berlin 45	Telefon 8 34 20 79
Filiale 2	Klingsorstraße 64	Berlin 41	Telefon 8 34 20 79
Filiale 3	Bruchwitzstraße 32	Berlin 46	Telefon 7 74 60 32
Filiale 4	Schöneberger Str. 3	Berlin 41	Telefon 7 92 70 18
Filiale 5	Rheinstraße 18	Berlin 41	Telefon 8 51 28 61

Vorankündigungen

Unser nächster Kegelabend findet am 11. September 1981 um 21.00 Uhr, dann wieder auf vier Bahnen der Kegelbahnanlage Forum Steglitz statt.

Für den 26. September 1981 planen wir die Teilnahme an „Wannsee in Flammen“. Näheres zu beiden Veranstaltungen werden wir rechtzeitig durch Handzettel an der Einlaßkontrolle bekanntgeben.

Nochmals . . .

die Termine für die Schließungen der Hallenbäder Bergstraße und Leonorenstraße sind in der Mai-Ausgabe des „SCHWARZEN“ abgedruckt.

Ⓛ Ⓛ Ⓛ

Wir wünschen allen Mitgliedern sehr schöne Ferien in einem „richtigen Sommer“ und eine gesunde Rückkehr von großer Fahrt.

Volkmar Depke

Fernseh-Kundendienst ☎ 8 11 65 93

ELEKTROGERÄTE · FERNSEHGERÄTE · LEUCHTEN

**ELEKTRO
RADIO**

KURT Broy

INH.: W. LÖBSIN UND E. JASTER

Lichterfelde · Ringstr. 53, Nähe Finckensteinallee · Telefon 8 11 65 93

Besichtigung des Flughafens Tegel

Wer kennt nicht den neuen Flughafen Berlin's in Tegel? Wem ist die moderne Bauweise und die neuartige Anordnung der Gebäude noch nicht bekannt? Wenn auch nicht alle von uns schon selbst einmal von Tegel ein Flugzeug bestiegen haben, zur Besichtigung waren bestimmt alle schon da. Aber am 16. Mai wollten wir, d.h. 40 Mitglieder der Schwimmabteilung, mehr vom Flughafen Tegel sehen und hören. Deshalb hat unser Sportkamerad Ulrich Wanderburg eine besondere Besichtigung organisiert.

Es begann damit, daß wir am Eingang die notwendigen Kontrollen – wie im Flugverkehr – passieren mußten. Mit einem Flughafenbus überfuhren wir die Brücke der öffentlichen Zufahrtsstraße zum Flughafen, die ebenfalls von einem Teil der Flugzeuge, die in Tegel landen und starten, benutzt wird. Dies ist eine Besonderheit des Flughafens in Berlin. Die nächste Station war die technische Zentrale. Alle Informationen bezüglich Strom, Kraft, Heizung, Wasser, Be- und Entlüftung laufen hier zusammen, werden überwacht und koordiniert. Danach wurde eine Boeing der „Air Berlin“ besichtigt. Mit viel Hallo ging es weiter zur Flughafenfeuerwehr. Auf dem Weg zur Verkehrsüberwachungs-Zentrale – das eigentliche Herzstück des Flughafens – bestaunten wir die Anleger für die Flugzeuge. Die Mitarbeiter der VÜ-Zentrale koordinieren alle Funktionen, die für den einwandfreien Ablauf des Flugverkehrs notwendig sind. Die detaillierten Ausführungen des Sportkameraden Ulrich Wanderburg gerade in diesem Punkt sind hier in Kürze nicht wiederzugeben und auch nicht notwendig, vielleicht kommt es zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu einer Besichtigung.

Für die vielen Mühen, die interessanten und ausführlichen Erklärungen ein herzliches Dankeschön dem Sportkameraden Ulrich Wanderburg.

Joachim Dietel

... mit Scholz da rollt's!

MÖBELTRANSPORTE · UMZÜGE · LAGERUNG · SPEDITION

Molikestraße 27 b · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 34 40 28 / 29

neuling-HEIZÖL

● Tankwagen- und Faßlieferungen in alle Stadtteile ●

neuling

mineralöle
chemikalien



60 60 61

(App. 10 – Hans-Herbert Jirsak)

KANALSTRASSE 47/51 – 1000 BERLIN 47

Papeterie Lichterfelde West

BERTHA NOSSAGK · BÜROBEDARF

Baseler Straße 2-4, 1000 Berlin 45, Telefon 8 33 22 89

Ordnung beim Zeichnen

– im Büro

– beim Sammeln
und Beschriften

Fotokopien sofort

Verglasungen aller Art

für Industrie, Grundbesitz und Haushalt

MAX GÖTTING U. SÖHNE OHG

Ostpreußendamm 70, Berlin 45 (Lichterfelde), Telefon 7 12 40 94/95

**Reparatur-
Schnelldienst**

Blumen und Grabpflege

Fleurop-Dienst – Lieferant des Ⓛ

Günter Rademacher

Heidefriedhof Mariendorf

Am Heidefriedhof 15, 1000 Berlin 42, Telefon 7 06 55 36

Privat: Ruthnerweg 19 · 1000 Berlin 45 · Telefon 8 17 58 37

heinrich kölling

Elektro-Installationen, Elektro-Geräte, Beleuchtungskörper

Berlin 45, Hindenburgdamm 33, Telefon 8 34 14 59

EIN SCHWIMMER KLEIDET SCHWIMMER !



RICHARD BARTHEL

**Auslieferungslager für
Damen- und Herrenbekleidung
Pelze und Lederbekleidung**

Tempelhofer Damm 96-100 1000 Berlin 42
Am S- und U-Bahnhof Tempelhof Telefon 7 85 60 31
GESCHÄFTSZEITEN: Montag bis Freitag 9 bis 18 Uhr
Samstag 8.30 bis 14 Uhr langer Samstag bis 16 Uhr



HANDBALL

Weibl. Jugend B gewinnt „Marienfelder Jugend-Cup '81“

Mit Siegen über TSV Marienfelde (7:1), Pokalverteidiger Neuköllner Sportfreunde (7:4) und TV Künsebeck (13:1) sowie einem 5:5 Unentschieden gegen SV Buckow konnten unsere wackeren Mädels in diesem Jahr mit 7:1 Pkt. den „Marienfelder Jugend-Cup '81“ (Wanderpokal) nach Lichterfelde „entführen“. Herzlichen Glückwunsch!

Unsere **männl. Jugend C** kam mit 4:2 Pkt. bei diesem Turnier auf den 2. Platz. Polizei SV 8:7, VfL Humboldt 15:2 und TSV Marienfelde 4:7. Ohne Punktwertung gegen die männl. B von SV Friedrichsorf 6:8; so lauteten die Ergebnisse.

Manfred Abe - Gedächtnisturnier für „Alte Herren“ (über 40 Jahre)

Am Himmelfahrtstag beteiligten sich unsere „Alten Herren“ an dem „Manfred Abe - Gedächtnisturnier“ des TSV Marienfelde. Mit 6:5 über Marienfelde und 6:4 gegen Turnsport 11 ging es in die Zwischenrunde. Hier hieß es dann 4:3 gegen den VfL Lichtenrade. Im Endspiel hatten wir dann die „alten Kämpen“ des BSV 92 als Gegner, die das Spiel mit 5:4 Toren für sich entscheiden konnten. Na, ein 2. Platz ist auch ganz schön.

Kleinfeldrunde '81

Mit zwei Unentschieden gegen OSC (4:4) und CHC (5:5) sowie einer 5:6 Niederlage gegen NSF setzten unsere Frauen die Kleinfeldrunde fort.

Zwischen-Tabellenstand: Tempelhof / M'dorf 10:2, OSC 9:3, Humboldt 8:4, SHG 7:5, CHC u. Cimbria 5:7, NSF, Rehberge u. Siemensstadt je 4:8 Pkt.

Unsere **AH's**, die mit ihren „über 40 Jahren“ in der Gruppe der „Jüngeren“ spielen müssen (mangels genügender Meldungen), konnten der Vertretung von Spandau 60 ein 11:11 Unentschieden abtrotzen, verloren aber gegen die Füchse 5:8.

Eindeutige Siege der männl. Jugend A

Mit Siegen über Friedenau (21:13), Buckow II (28:13) und OSC (36:24) konnte die Mannschaft ihre Führungsposition weiterhin ausbauen. Damit dürfte ihr wohl der Gruppensieg nicht mehr zu nehmen sein.

Auch „männl. C und „weibl. B“ an der Spitze!

männl. Jugend C - Blau-Weiß Spandau 11:8, - BSV 92 18:5, - OSC kpfl. gew.
weibl. Jugend B - Lichtenrade 16:6, - Brandenburg 11:7, - CHC 13:9

Weitere Jugendergebnisse

männl. Jugend B - Wittenau 17:13, - TuS Neukölln kpfl. gew.
männl. Jugend D - TuS Neukölln 10:10, - Wittenau 5:9
weibl. Jugend A I - Grunewald 7:6, - Rehberge 11:16, Marienfelde 4:16
weibl. Jugend A II - Zehlendorf 88 kpfl. gew., - SCC I 7:14
weibl. Jugend B II - Friedenau 5:8, - BTSV 50 5:4, - Südwest 3:10
weibl. Jugend C I - Berl. Bären 4:9, - Füchse II 10:6, - Buckow 9:4- Spd. 60 II 2:6
weibl. Jugend C II - Tasmania 11:4, - Rudow 12:4
weibl. Jugend D I - Berliner Bären 8:4, - Brandenburg 1:8, - Friedenau 20:3
weibl. Jugend D II - HC Tempelhof 4:0, - Siemensstadt 7:12, - BTSV 50 III 15:3

Achtung! Sommerferien!

Mit Beginn der Schulferien ruht bei uns der Übungsbetrieb, ab Montag, 29. Juni bis zum 16. August 1981. Erster Trainingstag ist dann nach den Ferien der 17. 8. 1981. Beginn der Hallenrunde: 12./13. 9. 1981. Zum Saisonauftakt haben wir für unsere F II zum 15./16. 8. Blau-Weiß Bümmerstede (Oldenburg) eingeladen. Eine Zusage steht z. Zt. noch aus.

Wie geplant

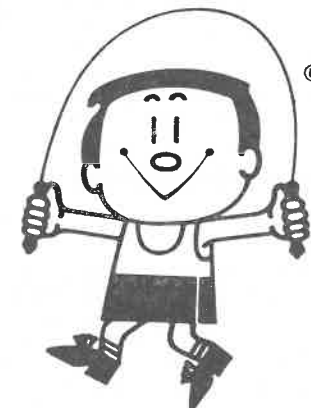
ging in diesem Jahr der 4. Wochenendausflug der „Ersatzspieler“ unserer AH-Mannschaften ins „Waldgasthaus Bächlein“ (unweit Kronach). Sie hatten wiedereinander richtig gewählt, so daß die (fast vollzählige) „Truppe“ auch diesmal restlos zufrieden war, wenn auch der Wettergott nicht immer so mitspielte, wie man es von früher gewohnt war. Und 1982???

Neue Regel ab 1. 8. 1981: Es gibt keine Ecken mehr!

- d -



**Stets aktuell:
Gesundheit
und
Fitness
durch
„Trimm Dich“
im**





HOCKEY

Erfreulicher Saisonausklang

Wenn auch die laufende Saison erst am 20.6.1981 mit den letzten Spielen endet, so kann doch heute schon ein Fazit gezogen werden: Insgesamt ist die Saison positiv verlaufen, die gesteckten Ziele wurden fast überall erreicht.

Mädchen B: Diese Mannschaft hatte es sicher am schwersten von allen. Unerfahren und nicht komplett zeigten sich Schwächen im technischen Bereich. An die recht guten Erfolge der Hallensaison konnte sie leider nicht anknüpfen, da das Spiel auf dem Feld wesentlich mehr technische Schwierigkeiten aufweist. Erfreulich, daß aber auch die Mädchen B Spiele gewinnen konnten.

Mädchen A: Sehr erfreulich die Leistungssteigerung der gesamten Mannschaft. Bei einem noch ausstehenden Spiel gegen Z 88 II (der allerdings überlegensten Mannschaft dieser Gruppe) hat es die Mädchen A verstanden, bisher nur zwei Gegentore hinzunehmen und insgesamt nur ein Spiel zu verlieren. Wenn auch die nächste Saison schwerer werden wird, so brauchen wir uns aber vor keinem Gegner mehr zu fürchten.

Knaben C: Sehr gute Ergebnisse am Ende der Saison zeigen, daß die Mannschaft in der Lage ist, im nächsten Jahr in der Meisterschaftsrunde ein beachtliches Wort mitzusprechen. Dem BSC war jedenfalls die Niederlage gegen die Knaben C nicht so sehr recht.

Knaben B: Die Berliner Meisterschaft kann noch erreicht werden! Das Double, Hallen- und Feldmeister, wäre die Krönung! Die Entscheidung fällt am 20./21.6. in der Endrunde, die die Knaben B — mit nur einem Minuspunkt belastet — sicher erreicht hat, zwischen dem BSC, den Wespen und uns. Die B II spielt leider etwas glücklos. Sieg und Niederlage wechseln sich hier ab, so daß ein Mittelplatz in der Gruppe erreicht werden wird.

Knaben A: Der Trainer trauert immer noch der verpaßten Endrundenteilnahme nach. Die Mannschaft hat insgesamt gut gespielt aber verloren. Wir waren allerdings die einzige Mannschaft, die dem Berliner Meister, dem BSC, ein Unentschieden abgetrotzt hat. So wird am Ende der 6. Platz erreicht werden, da „Bruder Leichtfuß“ und Konzentrationschwäche oftmals unsere Partner waren.

Jugend B: Saisonziel knapp verfehlt. Bedingt durch die unglückliche Verbandseinteilung hatten wir in der Vorrunde keine Chance auf einen vorderen Platz. Die Placierungsspiele zeigten Schwächen im Verwerten von durchaus vorhandenen Chancen. Der 6. Platz wird daher nicht erreichbar werden.

Mädchen und Knaben D: Seit Gründung der Hockeyabteilung war es das Bestreben, rechtzeitig die jüngeren Jahrgänge aufzubauen und keine Jahrgangslücken entstehen zu lassen. Nachdem Lars Podlowski sich seit einem halben Jahr um die Knaben D kümmert, die dann in der nächsten Saison als C II spielen wird, hat sich dankenswerterweise Robert Gollmer bereit erklärt, die Jüngsten, Jungen und Mädchen im Alter von 4-6 Jahren zu betreuen. Die Abteilungsleitung bedankt sich sehr herzlich bei diesen noch nicht volljährigen Jugendlichen, die zuverlässig und pflichtbewußt diese Aufgabe übernommen haben. Hoffen wir, daß es uns weiterhin gelingt Jugendliche zu finden, die bereit sind solche Gemeinschaftsaufgaben zu übernehmen. Um die Zukunft der Hockeyabteilung brauchen wir uns dann keine Sorgen zu machen.

Großer Pfingstaussflug der Hockeyabteilung

Mädchen A und Jugend B zu Gast beim Karlsruher TV, Knaben B zu Gast bei Gold-Weiß Wuppertal.

Zu mitternächtlicher Stunde starteten am 5.6.1981 die Mädchen A und die Jugend B mit dem Zug in Richtung Karlsruhe, um an einem Turnier teilzunehmen, das insgesamt 64 Mannschaften unterschiedlicher Geschlechts- und Altersgruppen auf einer herrlichen Vereinsanlage zusammenführte. Die Unterbringung erfolgte in Zelten, die um die gesamte Anlage aufgestellt waren. Herrliches Wetter am Sonnabend und Sonntag schuf eine freundlich-friedliche Stimmung bei allen Teilnehmern, die noch dadurch unterstrichen wurde, daß ein Turniersieger in den jeweiligen Altersklassen nicht ermittelt wurde, wodurch der freundschaftliche Charakter der Spiele betont wurde. Eine hervorragende Organisation

trug ihr Teil zum Gelingen bei. Unsere beiden Mannschaften spielten bald besser als in den letzten Spielen in Berlin, konnten aber nicht verhindern, daß die meisten Spiele verloren wurden. Die westdeutschen Mannschaften waren uns meist körperlich überlegen und bestachen durch hohes technisches Können und Schnelligkeit. Die überwiegend knappen Niederlagen mit ein bis zwei Toren zeigten aber, daß wir durchaus mitspielen konnten. Unsere Schwäche: insgesamt zu langsam und ein Höchstmaß an Auslassen von sehr guten Torchancen. Das Ziel der Reise wurde aber voll erreicht, das freundschaftlich-kameradschaftliche Miteinander der Jugendlichen war großartig. Da wir leider noch nicht über einen Treffpunkt verfügen, der das Zusammengehörigkeitsgefühl der Abteilung fördern kann, sind diese Reisen die einzige Möglichkeit, neben dem sportlichen Wettkampf, das Miteinander zu üben. Alle Jugendlichen haben sich prächtig benommen, so daß die Strapazen für die Begleiter gegenüber dem erreichten Ziel zweitrangigen Charakter haben. Ich bedanke mich sehr bei Frau Metter, die entscheidenden Anteil am Gelingen dieser Reise hatte.

Klaus Podlowski

Knaben B I in Wuppertal

Unsere B I folgte einer Einladung von Gold-Weiß Wuppertal zum 8. Pfingstturnier für Jugendmannschaften (Knaben B und Mädchen B), an dem neben dem ① folgende Clubs teilnahmen: Eintracht Braunschweig, Düsseldorf HC, Englisches Institut Heidelberg, Mannheimer HC und der Veranstalter. Die Treffen wurden am Sonnabend, Sonntag und Montag bei überwiegend prächtigem Sommerwetter durchgeführt; ausgerechnet beim letzten Turnierspiel, das wir gegen Gold-Weiß bestritten, öffnete Petrus die Schleusen.

Da Lars Kämpfer noch handverletzt war und Matthias Reiss wegen einer fiebrigen Erkältung zwei Tage vor der Reise absagte, mußten wir ohne Auswechselspieler auskommen. Die 11 Knaben schlugen sich wacker und erreichten mit 7:3 Pkt. bei 4:2 Toren (drei Siege, ein Unentschieden, eine Niederlage) wegen des schlechteren Torverhältnisses „nur“ den 3. Platz; dafür waren sie aber über die Verleihung des Fairnesspreises ganz besonders erfreut (das spricht auch für den Trainer!!!).

Die Ergebnisse im Einzelnen: Gegen den badischen Feldmeister 1980/81, Mannheimer HC gewannen wir 1:0; mit dem gleichen Ergebnis besiegten wir Heidelberg; gegen Düsseldorf verloren wir 1:2; über Braunschweig blieben wir durch ein 7 m-Tor Forians 1:0 Sieger und gegen den Gastgeber Gold-Weiß Wuppertal spielten wir 0:0. Turniersieger wurde Mannheim, das erstmals seit zwei Jahren ein Spiel (gegen uns) verlor, danach aber nur noch siegte. Die Begegnungen hatten teilweise hervorragendes Format; wir staunten über das Tempo, das auf den Rasen gelegt wurde, dem bei uns nur einige gewachsen waren. Diesen Mangel glichen wir zumindest gegen Düsseldorf (trotz der Niederlage) und gegen Wuppertal (unser bestes Spiel) durch frühes Stören der gegnerischen Angriffe aus.

Besonders möchten wir die reizende Gastfreundschaft hervorheben, die wir in Wuppertal empfangen haben. Zwischen den Jungen von Gold-Weiß und dem ① entwickelte sich inzwischen eine gute Freundschaft. Die erwachsenen Begleiter (H.P. Metter als Trainer und das Ehepaar Hinrichs als Betreuer) erfuhren eine stets gleichbleibende Aufmerksamkeit. Wir freuen uns auf das Wiedersehen!

hs

Herren-, Damen-, Kinder- Wäsche und Strümpfe

Auch reichhaltiges
Kurzwarenlager

Miederwaren der Fa. Triumph, Schiesser und Playtex in bester Auswahl finden Sie bei

Emma Walther

Lichterfelde West · Curtiusstraße 4 (am Bhf. West) · Telefon 8 33 52 96



PRELLBALL

Mixed-Turnier in Essen

Am 22. Mai fuhren wir (sechs Pärchen und ein Einsamer) zum erstenmal nach Essen zu einem Mixed-Turnier. In Essen wurden wir von einem alten Bekannten und seiner Frau mit offenen Armen aufgenommen. Sie stellten uns Schlaf- und Waschgelegenheiten zur Verfügung.

Das Wiedersehen wurde natürlich ersteinmal ordentlich gefeiert, so daß wir sehr spät ins Bett bzw. in die Schlafsäcke kamen. Am nächsten Morgen waren wir aber alle wieder fit, um am Nachmittag am Turnier teilzunehmen. Einige waren sogar so mobil, daß sie vor dem Turnier noch eine Stunde schwimmen gehen mußten. Als wir nun endlich in der Halle waren, ging es darum, ein „älteres“ Pärchen mit einem „jüngeren“ Pärchen zu einer Mannschaft zusammenzufügen. Dieses wurde per Los entschieden. Da noch einige Spieler und Spielerinnen ohne Partner gekommen waren, war es möglich, diese zu einer Mannschaft zusammenzufassen, so daß auch unser „Verlassener“ noch eine Möglichkeit hatte, am Turnier teilzunehmen.

Nachdem nun alle Mannschaften ausgelost waren, stiegen wir in die Vorrunde. Hierbei ging es darum, einen möglichst guten Platz zu belegen, um in den Zwischenrunden die Möglichkeit offen zu halten, sich einen guten Endplatz zu sichern, da jeder Platz ausgespielt wurde.

Am Ende des Turniers konnte ein 6, 13. und 21. Platz belegt werden, an denen unsere ①-Pärchen beteiligt waren. Bei diesem Turnier ging es nicht nur darum, Punkte zu sammeln, sondern neue Prellballer kennenzulernen und viel Spaß zu haben, und das haben wir mit Sicherheit gehabt. Am Abend sollte dann noch ein gemütliches Beisammensein stattfinden, daß aber leider durch die schlechte Kneipen-Atmosphäre nicht zustande kam.

Am Sonntag, verabschiedeten und bedankten wir uns dann für die freundliche Aufnahme bei unseren Gastgebern und fuhren schweren Herzens wieder nach Berlin zurück. Uwe

Pokal aus Tegel

Am 16. Mai fand das Tegeler Turnier statt, das für Gau- und Bezirksligamannschaften der Männer und für Verbandsligamannschaften der Frauen ausgeschrieben war. Mit jeweils einer uneingespielten Mannschaft traten wir an. Es war nicht einfach, eine Lücke zu stopfen, ohne daß eine andere dadurch aufgemacht wurde. Trotz dieses Makels gaben die Herren in der Vorrunde nur ein Unentschieden ab, gewannen das Kreuzspiel und mit etwas Glück – aber nicht unverdient – auch das Endspiel. Bei den Frauen lief es nicht ganz so gut und am Ende sprang der 4. Platz heraus. Klaus



BASKETBALL

Weibl. Jugend D, Norddeutscher Meister! Gelungenes Meisterstück in Göttingen

Nun ist die Saison so gut wie beendet und wurde mit vielen Erfolgen gekrönt. Nachdem wir Berliner Meister der weibl. Jugend D und der weibl. Jugend C wurden, hieß es, sich gut auf die Norddeutsche Meisterschaft vorzubereiten. Es ging nicht optimal, da die Osterferien dazwischen lagen. Anne-Katrin und Annette waren sogar in Skiurlaub! Aber eins rauf für die tollen Eltern! Durch ihre Bereitschaft wurden die Beiden aus Nürnberg nach Bremen-Ritterhude zur Norddeutschen C-Meisterschaft hochgeholt.

Im VW-Bus und in Begleitung vieler Eltern ging es nach Norden. Dort verlebten wir ein herrliches Wochenende, gutes Quartier, leckeres Essen, Stadtbesichtigung und Hafenrundfahrt. Ach ja, gespielt wurde ja auch noch! Aber noch war das eine Klasse zu hoch! Wir verloren zwar alle Spiele, sahen aber gegen den späteren Norddeutschen Meister BG Göttingen nicht schlecht aus. Für alle Mädels stand fest: In drei Wochen werden wir bei der Norddeutschen D-Meisterschaft in Göttingen allen zeigen, was wir können! Eine kleine Chance rechneten sich alle aus. Aber wieder lief die Vorbereitung nicht optimal. Viele Spielerinnen waren stark engagiert bei „Jugend trainiert“ in der Goethe-

Oberschule. Danach fuhren Petra, Anne-Katrin und Annette in den Bayer. Wald auf Klassenfahrt. Aber, wie schon vorhin beschrieben, auf unsere Elternclique ist Verlaß! Ab ging es, die drei dort abzuholen und nach Göttingen zu fahren. Dort war der Rest mit großem Gefolge schon in einer tollen Unterkunft eingetrudelt. Dann verbreitete sich die Schreckensnachricht: Die drei Reisenden liegen mit einer Magen- und Darminfektion vor ihrer Plastiktüte brach! Ein Glückselig und die tolle Moral der Mädels stand uns bei. Ein paar Stunden vor dem ersten Spiel kam schon wieder Farbe ins Gesicht, und alle erwarteten sehnsüchtig den Anpfiff des ersten Spieles. Und dann war es soweit!

Unser erster Gegner war Oberneuland (Bremen). Die Mädels schlugen sich bravourös mit 53 : 13. Nun war das Lampenfieber vorbei. Jetzt packen wir auch den nächsten Gegner! Das war Hasselsdieksdamm (Kiel). Trotz einer Riege sehr großer Mädels (1,87 m) hatten unsere Mädchen nach anfänglichen Schwierigkeiten bald alles sicher im Griff und gewannen klar mit 64 : 37.

Strahlende Gesichter auf der ganzen Linie! Nach einem lange auf sich wartenlassenden aber guten Abendessen ging es müde in die Betten. Beim Frühstück war die Spannung vor den nächsten Spielen anzumerken. Die letzten Spielbesprechungen folgten, und das Überkreuzspiel gegen Eidelstedt stand an. Konzentriert und technisch einwandfrei spielten alle den Gegner mit 79 : 11 an die Wand. Das Endspiel war erreicht! Das war ein Überraschungsgegner, denn Göttingen wurde von den Kielern mit 54 : 34 geschlagen. Nun mußten wir noch einmal gegen die Kieler spielen. Die Nervosität war groß, oft rannten wir einem Punkt hinterher, aber dann brach der Bann, und clever und routiniert wurden wir Meister mit einem 67 : 33 Sieg.

Herzlichen Glückwunsch für: Kerstin Bloßey (9 Pkt.), Angela (41), Nuschka Falk (10), Annette Kunze (6), Petra Lemke (30), Heike Müller (2), Birgit Nobiling (3), Kirsten Raapke (34), Anke Schulze (40) und Anne-Katrin Vogt (88) und natürlich auch unserem Coach Michael Radeklau. Es war auch seine erste Norddeutsche Meisterschaft.



Diese schönen Erfolge sind auch sicher Ausdruck einer sehr harmonischen Mannschaft. PS.: Damit sich die Sache auch lohnt, wurde die weibl. C-Jugend Berliner Pokalsieger. Sie gewann das Endspiel gegen Lichtenrade mit 97 : 25.

Unsere weibl. Minis – ungeschlagen 1980 / 81!

Am 23. 5. zogen als Abschluß für die Minis 11 Mädchen in Begleitung vieler Eltern und ihrer heißgeliebten Trainerin Gabi Pillau nach Ahrensburg zum großen Mini-Treffen. 24 Mannschaften traten an, um den zum dritten Mal ausgesetzten Minolta-Pokal zu erringen. Als Quartier dienten uns Matten in einer Turnhalle und nach dem Abendbrot mußte im Nachthemd noch kräftig gedribbelt werden, bis alle todmüde auf die Matte sanken. Ein leckeres Frühstück folgte, und dann ab in die große Halle, zu der schon viele bunte Trainingsanzüge stürmten. Es war sehr gut organisiert. Man teilte sechs Gruppen à vier Mannschaften ein. Außerdem wurde eine Dribbel-, Paß- und Korblegerstaffel mit Punktwertung dazugerechnet.

Mit 27:14 gegen Pinneberg, 56:11 gegen Göttingen IV und 106:2 gegen Bergedorf hatten sich unsere toll kämpfenden Mädels ein gutes Punktepöster gesammelt. Auch die Trainingsspiele wurden geschickt gemeistert. Nun hieß es noch 1 1/2 Stunden den Rest der Spiele abzuwarten, um die Punkte zu vergleichen. Es war spannend wie im Krimi, denn auch die Fröhlichkeit all unserer Minis ließ hoffen. Endlich war es soweit! Preisverteilung: 6.-, 5.-, 4.-, 3.-Rang??? Die Augen purzelten bald bei allen heraus. 2. Rang – Titelverteidiger Göttingen und der Sieger: die reine Mädchenmannschaft des TuS Lichterfelde! Der Jubelschrei war groß, als der Pokal in ihren Händen war. Nach etlichen Pressefotos schnappten sich die Minis – Katrin Becker, Stefanie Blank, Nuschka Falk, Heike Fox, Hilke Grysczyk, Tanja Hemme, Stefanie König, Silke Lehmann, Anja Lemke, Jennifer Muth und Miriam Schulz – ihre Gabi und ließen sie hochleben.

Nun qualmt auch meine Schreibfeder! Zum Schluß noch für groß und klein gesunde Ferien und für die 28 Hintertux-Reisenden Ski-Heil und Hals- und Beinbruch.

Nuschka-Mutter



BADMINTON

2. Berliner Jugend-Ranglistenturnier 1981

Wiederum gute Ergebnisse bei diesem Wertungsturnier. B-Jugend, Mädchen: 2. Stefanie Westermann, 7. Sabine Thiede, 8. Claudia Schütz Jungen:

4. Matthias Garbe, 5. Fred Kuschel, 9. Roland Kapps, 11. Stephan Kapps, 12. Tobias Hootz.

2. Berliner Schüler-Ranglistenturnier 1981

Bei den A-Schülern gewann Carola Müller dieses Turnier; ihr erster ganz großer Erfolg. Weitere Ergebnisse: 4. Sandra Elson Jungen: 8. Nicolas Thier, 9. Henry Ramthun. B-Schüler: 2. Christian Sommer. Unser Turnierneuling, Daniel Tamberg, führte sich mit seinem 5. Platz gut ein.

Vicky-Cup 1981 in Hamburg

Bei den B-Schülern machten Stefanie Westermann und Sabine Thiede das Turnier unter sich aus: wertvolle Sachpreise waren der Lohn ihrer Mühe. Erstmals behielt Sabine die



Mädchen und Jungen, die **BRIEFMARKEN** sammeln treffen sich alle 14 Tage, donnerstags ab 16.30 Uhr im **Ⓛ**-Jugendladen, siehe auch Terminkalender.

TAUSCH – BERATUNG – RUNDSENDUNGEN

preiswerter Bezug von Zubehör und Katalogen

WIR HABEN DIE NEUEN MICHELKATALOGE

Service für Ski und Tennis

**SPORTHAUS
AM DRAKEMARKT**

☎ 831 30 31

Unter den Eichen 97, Berlin 45

Sportartikel · Sportmode

LIEFERANT FÜR SCHUL- + VEREINSBEDARF



Müller + Wiesike

Nase vorn. In den Doppeldisziplinen mußten beide Mädchen bei den A-Schülern starten. Im Doppel erspielten sie sich einen hervorragenden 3. Platz; im Mixed hatten sie bereits im jeweils zweiten Spiel norddeutsche Spitzenpaare zum Gegner und schieden deshalb frühzeitig aus.

Käthe-Thom-Pokal 1981 in Berlin

Bei den Schülern gelangten Stefanie Westermann und Matthias Garbe im Mixed nach einem großartig erkämpften Halbfinalsieg ins Endspiel. Hier wirkten sie allerdings übernervös, fanden nie ihr Spiel und unterlagen im 3. Satz 17:16. Schade! Sabine Thiede und Thomas Finger (Südring) zeigten ein gutes Spiel, mußten sich aber bereits im ersten Spiel ihren dänischen Gegnern knapp nach drei Sätzen beugen. Weiterhin erwähnenswert der verdient erkämpfte 5. Platz von Roland Kapps und Tobias Hootz im Jungendoppel. Sowohl das MD (Sabine und Steffi) als auch das JD (Matthias und Sven Schüler [ASC]) konnten die in sie gesetzten Erwartungen nicht erfüllen. Roland und Tobias schieden im Einzel bereits nach dem ersten Spiel aus; Stephan Kapps blieb im Einzel nach seinem Vorrundensieg in der 1. Runde stecken, im Mixed schied er mit seiner Lübecker Partnerin bereits nach dem ersten Spiel aus.

Bei der Jugend konnte Petra Bethke im Doppel zusammen mit Darja Richter (Lehrer) den 3. Platz belegen.

Wir suchen Nachwuchs!

Unser Schüler sind Spitze, nicht nur in Berlin. Und das soll so bleiben! Deshalb suchen wir Mädchen und Jungen, etwa 9-11 Jahre alt (bei überdurchschnittlicher körperlicher Entwicklung auch jünger), die Spaß haben an einer eleganten und rasanten Sportart, die da heißt Badminton – manche sagen auch Federball – Besuch von regionalen und überregionalen Turnieren, und dabei Kennenlernen einer Menge Leute, warten auf denjenigen, der den Willen hat, etwas mehr als 2 1/2 Schweißtropfen im Training zu vergießen.

Es ist gut zwei Jahre her, daß drei Schüler ihre ersten Schritte bei uns machten. Und heute: mehrere Pokalsiege und Berliner Meisterschaften konnten sie schon erringen.

Wer also Lust hat kann jeden Mittwoch ab 16.30 Uhr in die Turnhalle Mercatorweg 8-10 kommen. Wir erwarten Euch.

Fröhliche und erholsame Sommerferien!

wünschen wir allen Schülern und Jugendlichen sowie deren Eltern. Laßt die „Kelle“ in der Ecke stehen und widmet euch Beschäftigungen, zu denen ihr während der Saison nicht kommt. Erster Trainingstag nach den Ferien: 19. August 1981. B. D. G. Förschner

Letzte Meldung . . .

Hervorragende Ergebnisse beim 1. Norddeutschen Schüler-Ranglistenturnier 1981 in Hamburg. Jungeneinzel: 1. Matthias Garbe Jungendoppel: 1. Matthias Garbe / Thomas Finger (Südring) Mädcheneinzel: 2. Stefanie Westermann, 3. Sabine Thiede Mädchendoppel: 1. Thiede / Westermann Mixed: 1. Finger (Südring) / Thiede.

AUS DER @-FAMILIE

Für die vielen Glückwünsche, Blumen und Geschenke zu unserer Hochzeit danken wir herzlich.
Bernd-Ulrich und Claudia Eberle, geb. Wolf

Nochmals herzlichen Dank für die vielen Glückwünsche zu unserer Hochzeit. Wenn alle Eure guten Wünsche in Erfüllung gehen, werden wir das glücklichste Paar!
Dagmar und Manfred

Die @-Familie dankt für Urlaubsgrüße . . .

. . . aus Dubrovnik von Margarete Braatz, aus Miljet (Jugoslawien) von Alfred und Christel Schüler, aus dem Grindelwald von Manfred Pioch und aus Hastings von Kurt Muschiol.

TRIMM DICH, LAUF' MAL WIEDER!



Wir gratulieren zum Geburtstag im Juli

Badminton:

4. Renate Heubner
9. Jörg Gehrman
19. Ingrid Kapps
21. Wilfried Kapps
30. Michael Hillmann

Basketball:

15. Gabriela Bittler
20. Birgit Grabo
27. Angelika Lichtschlag

Gymnastik:

1. Christine Kubischke
- Barbara Pahl
2. Ingrid Kühl
6. Ursula Britze
7. Adeline Heller
8. Edith Niemann
11. Elisabeth Höfig
12. Brigitte Hinrichs
- Ingrid Langner
- Gisela Russ
13. Renate Wiek
14. Dr. Klaus Duske
18. Edith Herrmann
- Klaus Schneider
21. Lisa Starfinger
24. Karin Schiefelbein

Handball:

11. Birgit Großmann
14. Brigitte Ast
15. Dr. Olaf Knöfler
16. Marina Remmé
19. Rainer Erdtmann,
- Bad Vilbel 5
21. Alfred Schüler
22. Angelika Gollnick
23. Hans-Jürgen Issem
27. Ralph Schüler
31. Helga Liebenamm

Leichtathletik:

3. Kurt Muschiol
10. Teja Milkisch
11. Jürgen Plinke
13. Martin Hofmann
14. Manfred Portzig,
- Erfstadt-Lechenich
- Dr. Georg Sauer
15. Uta Achtruh
17. Ralf Klinkert
18. Hans-Egon Böhmig
24. Oliver Herrmann
28. Dieter Bernburg

Preilball:

6. Sibylle Weber
12. Frank Schwanz
22. Uwe Meiswinkel

Schwimmen:

8. Dr. Dietmar Aurich
- Volkmar Depke
- Dr. Hellmut Karge
9. Sabine Lotzin
- Heide Nowak
- Marianne Scherbel
12. Werner Geue
- Heldi Huhse
13. Richard Kollehn
16. Helga Erk
18. Babette Conradt
27. Joachim Dietel
28. Monika Borchert
29. Eberhard Flügel
- Werner Hertzprung
30. Luzie Pape

Turnen:

3. Barbara Carl
6. Wolfgang Broede
- Ina Starfinger

Volleyball:

9. Frank Becker-Radtke
- Ingrid Hantke
11. Dr. Hubert Kiesewetter
12. Angelika Blumenthal
14. Sabine Koschnitzke
- Irmgard Plath
- Dr. Siegfried Vierkötter
17. Manfred Demuth
- Liselotte Paternann
- Renate Petermann
18. Helga Schulz
- Gerda Sterthaus
- Klaus Thiele
20. Dr. Marianne Nowka
22. Uta Haubensak
25. André Köhler
30. Helmut Schmidt
31. Gisela Ganzel
- Bernd Meyer
- Wolfgang Müller
- Michael Schlaszus

Volleyball:

7. Johann Bauer
14. Katrin Hüner
23. Jürgen-Wolfg. Müller
31. Thomas Rachow

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!

Wir nehmen Abschied

von

ILSE SCHMORTTE

Wieder ist eine unserer getreuesten Vereinskameradinnen — unsere Gymnastikerin ILSE SCHMORTTE — für immer von uns gegangen.

In ihrer 45 jährigen Vereinszugehörigkeit hatte sie — bis zu ihrer Übersiedlung nach Freiburg im August 1976 — immer aktiv am Vereinsleben und an den Übungsabenden teilgenommen. Ilse gehörte noch zu der Generation, die Bereitschaft und Freude in großem Maße mitbrachten. Voll Eifer und Begeisterung war sie an allem interessiert, was den Verein betraf. Lang wäre die Reihe ihrer Ehrenämter aufzuführen und was sie tat, tat sie ganz und mit großem Einsatz. In dieser Richtung soll sie uns allen auch immer ein Vorbild bleiben.

Unserer Gymnastikgruppe war sie bis zu ihrem Tode besonders verbunden. So nahm sie — trotz der weiten Anreise — an allen fünf Gymnastik-Wochenendreisen teil und hielt besonders dadurch den Kontakt und die Kameradschaft mit uns. Wir liebten sie alle sehr.

In Vorahnung ihres Todes sagte sie bei unserer Reise im März 1981: „Es wird meine letzte Reise mit Euch gewesen sein, das spüre ich“. Dieser Satz machte uns tief betroffen, denn wir hofften und glaubten, daß sie die schwere Krankheit, von der sie seit 4 1/2 Jahren befallen war, auch wieder würde besiegen können. Sie wußte es besser.

Wir verlieren in Ilse Schmorte eine liebe Freundin und Kameradin, die in unserem Kreis unvergessen bleiben wird. Wir trauern um sie und nehmen Abschied, so wie wir es schon vor fast zwei Jahren auch von unserer lieben STEFFI BAHNEMANN tun mußten. Unsere Gedanken werden viel bei Euch sein.

Im Namen der Gymnastikgruppe

Traudi Niestroy

Freiburg, 13. 6. 1981

DANKSAGUNG

Für die liebe und herzliche Anteilnahme, die uns nach dem tragischen Unfall unseres MATTHIAS in so reichem Maße zuteil wurde, sagen wir hiermit unseren aufrichtigen Dank.

Manfred, Eveline u. Torsten Giese

Für die ordnungsgemäße Zusendung der Zeitschrift benötigen wir die richtige Anschrift.

Bei Änderungen bitte die Geschäftsstelle informieren und dabei die nebenstehende **Mitgliedsnummer** angeben.

Beispiel:

50 4**12345**9 1 14

TuS Lichterfelde · Roonstraße 32 a · 1000 Berlin 45
Postvertriebsstück A 6101 EX Gebühr bezahlt

Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①	Treue zum ①
45 J. am:	1. 6. Irene Kapphahn	(Handb)	1. 6. Edith Meyer	(Handb)
30 J. am:	1. 7. Erika Tischer	(Tu)	5. 8. Marg. Grohmann	(Tu)
	7. 7. Werner Ludewig	(Schw)		
25 J. am:	8. 7. Werner Stodt	(Faustb)		
15 J. am:	15. 6. Marion Günter	(Handb)	31. 8. Sabine Keller	(Tu)
10 J. am:	1. 7. Kerstin Müller	(Handb)	30. 8. Dr. Helmut Karge	(Schw)
	15. 7. Erika Ruhle	(Gy)	31. 8. Brigitte Dau	(Badm)
	16. 8. Rainer Göbel	(Tu)	31. 8. Hajo Dau	(Badm)

Wir gratulieren zum Geburtstag im August

Wir gratulieren unserem Ehrenmitglied **RICHARD SCHULZE** (seit 1927 ①-Mitglied) am 11.8., zu seinem 91. Geburtstag, ganz herzlich!

Badminton:

3. Dr. Horst Kuschnerow
11. Sybille Ziegeler
22. Bernd Förschner
- Detlef Förschner

Basketball:

2. Roland Rudnitzky
7. Willi Lamprecht
21. Gabriele Pillau
31. Ute Schatz

Faustball:

12. Alfred Urban

Gymnastik:

3. Gerlinde Bauer
- Bärbel Heide
4. Brunhild Döring
5. Monika Awe
7. Vera-Ruth Reichel
8. Brigitte Consensus
11. Ingrid Linß
- Ursula Schuppler
13. Agneta Thimme
14. Helga Keller
14. Edeltraud Tresp
16. Svea Nommensen
20. Erika Kühn
- Edeltraud Scheibner

22. Anne-Maria Becker
- Elisabeth Crosby
- Hanni Hartmann
23. Marianne Fiera
24. Barbara Bodemann
- Erna Schaper
25. Christiane Ewald
- Carla Müller
27. Karin Krüger
- Hannelore Weigelt
29. Editha Rottke
30. Ingeburg Hassel
- Christa Timm
31. Sabine Hoffmann
- Karin Maywald

Handball:

2. Margot Remmé
4. Rainer Richter
8. Gerhard Kühnel
17. Manfred Bienek
18. Ute Dittich
23. Dieter Wolf
24. Georg Bozdech
31. Renate Maecker

Leichtathletik:

5. Anke Faber
6. Hans-Joachim Fischer

9. Dr. Hanns-J. Weinmann
11. Jörg Breitenbach
- Holger Schmidt
15. Helge Hentschel
18. Roswitha Buley
20. Bettina Plinke
25. Steffen Freitag
26. Axel Ahlgrimm
27. Leo Kuhn

Schwimmen:

1. Hans-Bernd Bärfelde
12. Johannes Völkel
13. Gisela Samp
14. Erika Ehling
15. Karin Kriwan
20. Barbara Flügel
25. Bernhard Wochnik
29. Regina Barsch
30. Frank Rahn
- Klaus Ziegeldecker

Trampolin:

11. Bernd-Ulrich Eberle

Turnen:

1. Gisela Köppel
5. Stefan Jordan

9. Evelin Proske
10. Regina Halter
11. Gerd Kubischke
- Richard Schulze - 91 -
12. Jörg Mumm
- Ingrid Röthig
- Dr. Klaus Witt
- Emma Wolf
15. Christian Frick
- Brigitta Wolff
17. Hans Dinse
19. Martin Kasack
- Gabriele Schwabe
20. Ilse Sauerbier
21. Ingrid Thebis
22. Heide Siemerling
23. Matthias Müller
27. Claudia Wolf
31. Gabriele Gawlik
- Elke Kettler
- Waltraud Lintz
- Inge Reinhold

Volleyball:

5. Klaus Hadaschik
- Ralph Riester
9. Peter Schubert
14. Rainer Ullrich
19. Eva-Maria Dähn

Auch den Kindern und Jugendlichen herzlichen Glückwunsch!